

Rede der Landtagspräsidentin Heike Becker zur Verabschiedung des Brigadegenerals Jens Arlt, 29. März 2023, Graf-Werder-Kaserne, Saarlouis

Sehr geehrter Herr Brigadegeneral Arlt,
sehr geehrte Frau parlamentarische Staatssekretärin Simtje Möller,
sehr geehrter Herr Minister Jost,
sehr geehrter Herr Generalmajor Faust,
sehr geehrter Herr Oberst Steinhaus, sehr geehrter Herr General a.D. Zorn,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Demmer, werte Soldatinnen und Soldaten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

„In guten wie in schlechten Tagen“

dieses Versprechen von Treue und Vertrauen gibt man üblicherweise bei einer Eheschließung. Das Zitat kam mir spontan in den Sinn, als mir die Ehre angetragen wurde, ein paar Worte zu Ihrer Verabschiedung aus dem Saarland zu sagen.

Sehr geehrter Herr General Arlt,

Sie haben in den drei Jahren, die Sie hier bei der Luftlandebrigade verbracht haben, wahrlich nicht nur gute Tage erleben können. Ihre Dienstzeit fiel mitten in die Corona-Pandemie – eine Ausnahmesituation, die uns alle unvermittelt und mitten ins Mark getroffen hat. Und auch die Bundeswehr musste sich besonderen Herausforderungen in der Truppe und für die Truppe stellen. Angefangen bei Hygienemaßnahmen bis hin zur hervorragenden Unterstützung der Impfaktionen im Saarland. Ganz abgesehen von vielen Einschränkungen im privaten Bereich.

Im vergangenen Sommer durfte ich Sie persönlich auf meiner Sommertour, die mich auch zur Luftlandebrigade 1 führte, kennenlernen. Und ich muss sagen, Sie haben einen nachhaltig starken Eindruck bei mir hinterlassen!

Durch Ihre offene, Menschen zugewandte Art, Ihre Begeisterung für Ihre Brigade, Ihr Verantwortungsbewusstsein für Menschen, die Ihnen anvertraut sind, aber auch durch Ihre Schilderungen des Einsatzes in Kabul. Wir alle kennen die schrecklichen Bilder, die durch die Nachrichten gingen. Ich danke Ihnen nochmals, dass Sie mir offen und unmittelbar über diesen Einsatz berichtet haben. Das hat mich tief bewegt!

Sie dürfen stolz darauf sein, dass man Ihnen diese Aufgabe anvertraut hat.

Ohne Zweifel verfügen Sie über Mut, Verantwortungsbewusstsein, Erfahrung und Weitsicht, um Risiken gut einschätzen zu können. Menschen aus Ihrem engeren Umfeld beschreiben Sie als verlässlichen, integren und humanistischen Menschen, der das Vertrauen der Soldatinnen und Soldaten genießt – das zeichnet Sie aus. Dies führt nämlich zu einem guten Zusammenhalt und zu Teamgeist in der Truppe.

Und das ist ein entscheidender Faktor im täglichen Miteinander, gerade aber auch bei Einsätzen, bei denen es auf präzise Verlässlichkeit ankommt.

So gelang es im August 2021 unter schwierigsten Umständen 5.347 Menschen aus Afghanistan in Sicherheit zu bringen. Trotz größter Gefahr kamen alle Soldatinnen und Soldaten wohlbehalten zurück nach Deutschland. Ich bin jedoch sicher, dass auf ihren Seelen so manche Narben zurückgeblieben sind.

Nun mögen manche sagen, solche Risiken gehören zu einem Soldatenleben. Dieser Einsatz war jedoch aus unterschiedlichen Gründen, auf die ich hier gar nicht eingehen will, die wohl dramatischste und gefährlichste Evakuierungsmission der Bundeswehr.

Meine Hochachtung Ihnen und Ihrer gesamten Truppe!

Und höchsten Respekt auch Ihrer Frau und Ihrer Familie, die wissen, dass unser Land Menschen wie Sie braucht!

Sie, verehrter Herr General Arlt, wurden für diesen Einsatz durch den Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Ein ziviler Orden für einen Soldaten, der die Anerkennung der Gesellschaft widerspiegelt, den Sie auch in Würdigung der Leistung Ihrer Soldatinnen und Soldaten entgegennahmen.

Dies ist ein herausragendes Lob für die Leistungen und Fähigkeiten der Bundeswehr, die derzeit in den Medien häufig auch in der Kritik steht. Diskutiert wird über Ausrüstung, Missstände und Auslandseinsätze. Angesichts des Krieges in der Ukraine rückt die Bedeutung einer leistungsfähigen Bundeswehr jedoch wieder viel stärker in das Bewusstsein der Zivilbevölkerung. Und das, meine Damen und Herren, ist wichtig, denn wir brauchen eine starke Truppe, unser Land braucht Schutz und Verteidigung – und dafür stehen Sie alle!

„In guten wie in schlechten Tagen“ lieber Herr General Arlt,

Sie waren nun ziemlich genau drei Jahre im Saarland und ich denke, dass Sie auch viele gute Tage in unserem schönen und vor allem gastfreundlichen Bundesland erleben durften. Ich hoffe, Sie konnten Land und Leute näher kennenlernen und haben sich hier wohlfühlt!

Sie reichen den Stab der Saarlandbrigade nun an Oberst Andreas Steinhaus weiter, der zuvor als stellvertretender Kommandeur der Division Schnelle Kräfte bei dem Kommando Spezialkräfte in Stadtallendorf im Einsatz war. Oberst Steinhaus kennt die Graf-Werder-Kaserne bereits gut, er war 2007 bis 2009 Chef des Stabes bei der Luftlandebrigade (damals 26) hier in Saarlouis und von 2015 bis 2018 Kommandeur des Fallschirmjägerregimentes in Zweibrücken.

Derzeit sind bei der Luftlandebrigade 1 im Saarland knapp 1300 Soldatinnen und Soldaten in den Kasernen Lebach, Merzig und Saarlouis stationiert.

Hier in Saarlouis teilen sich die Luftlandebrigade 1 und das Landeskommando die Graf-Werder-Kaserne. Ich bin sicher, dass auch Sie, Herr Oberst Steinhaus, genauso wie General Arlt gut mit dem Kommandeur des Landeskommandos, Oberst Reibold, kooperieren werden. Die Saarlandbrigade und das Landeskommando gemeinsam, zusammen mit der Landesregierung und den Kreisen, haben insbesondere in der Corona Krise gezeigt, dass man zum Wohle der Saarländerinnen und Saarländer die Herausforderungen nur im Zusammenwirken bewältigen kann.

Sehr geehrter Herr Oberst Steinhaus: Seien Sie uns willkommen zurück! Wir wünschen Ihnen vor allem gute Tage und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Meine Damen und Herren,
General Jens Arlt verlässt das Saarland und wird als Unterabteilungsleiter in das Verteidigungsministerium nach Berlin wechseln. Zurück nach Berlin in den Bendlerblock, wo er bereits mehrfach stationiert, war und vor allem: etwas näher am Heimatort seiner Familie!

Ich wünsche Ihnen, lieber Herr General Arlt, alles Gute für den weiteren Lebensweg. Damit Sie das Saarland in guter Erinnerung behalten und ein wenig auch im Vorgriff auf Ihren morgigen Geburtstag möchte ich Ihnen das Buch „Mit dem Gleitschirm über das Saarland“ von Bernd Ostertag überreichen, mit Bildern des Saarlandes von oben, so wie Sie es wohl besser als die meisten von uns kennengelernt haben.

Unter Fallschirmspringern grüßt man mit „Glück ab“. Daher: Glück ab, Herr General Arlt!

Doch gleichzeitig möchte ich Ihnen den saarländischen Bergmannsgruß zurufen: „Glück auf!“ Denn wir – und ich darf das sicher im Namen des gesamten saarländischen Landtages aber auch des gesamten Saarlandes sagen – wünschen Ihnen für Ihre Zukunft nur das Beste!

Und persönlich wünsche ich Ihnen (mit einem Augenzwinkern) viel Erfolg und eine „sternenreiche“ Zukunft!